

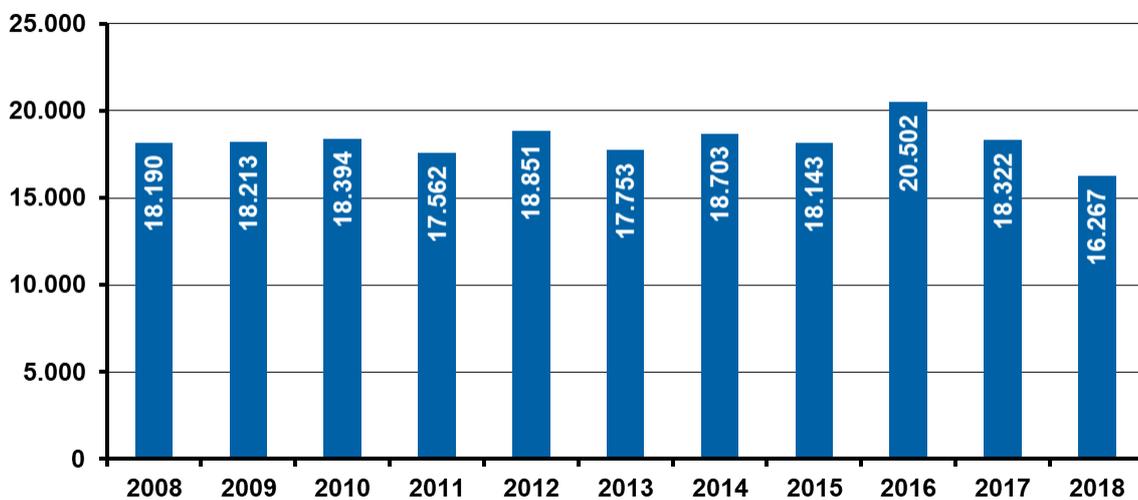


bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Kriminalitätsentwicklung im Kreis Paderborn 2018

Gesamtkriminalität im Kreis Paderborn



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Diebstahlsdelikte	5
Betrugsdelikte	5
Wohnungseinbruch	5
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7
Straftaten gegen das Leben	7
Sexualdelikte	8
Entwicklung der Straßenkriminalität sowie Sachbeschädigung und Rauschgiftdelikte	8
Drogendelikte	9
Tatverdächtige	9
Stadt Paderborn	13
Entwicklung in den weiteren Kommunen des Kreisgebiets	15
Stadt Büren	15
Stadt Lichtenau	16
Gemeinde Borchen	16

Polizeiliche Kriminalstatistik für den Kreis Paderborn

Einleitung

Die Kriminalität im Kreis Paderborn sank im Jahr 2018 um 2.055 Straftaten auf 16.267 Fälle. Das bedeutet einen Rückgang zum Vorjahr um 11,22 %. Das Kriminalitätsaufkommen fällt damit auf den tiefsten Stand der letzten 10 Jahre (siehe Titelgrafik).

Dieser Rückgang beruht zum großen Teil auf Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz. Die Fallzahlen sanken hier von 1.168 auf 101 Fälle kreisweit.

Sämtliche von anderen Behörden zu bearbeitenden Fälle der in Unterbringungseinrichtung für Ausreisepflichtige (UfA) in Büren untergebrachten Personen, wurden 2017 statistisch mit dem Tatort Büren erfasst und somit der Kreispolizeibehörde Paderborn zugerechnet, obwohl die Ausreisepflichtigen aus dem gesamten Bundesgebiet zugeführt wurden. Diese Erfassung wurde im Jahr 2018 angepasst.

Unter Berücksichtigung der 1.068 Fälle von Verstößen gegen Aufenthaltsgesetze, die ausschließlich von Ausländern begangen werden können, beträgt der Kriminalitätsrückgang im Bereich der Kreispolizeibehörde Paderborn 5,41 %.

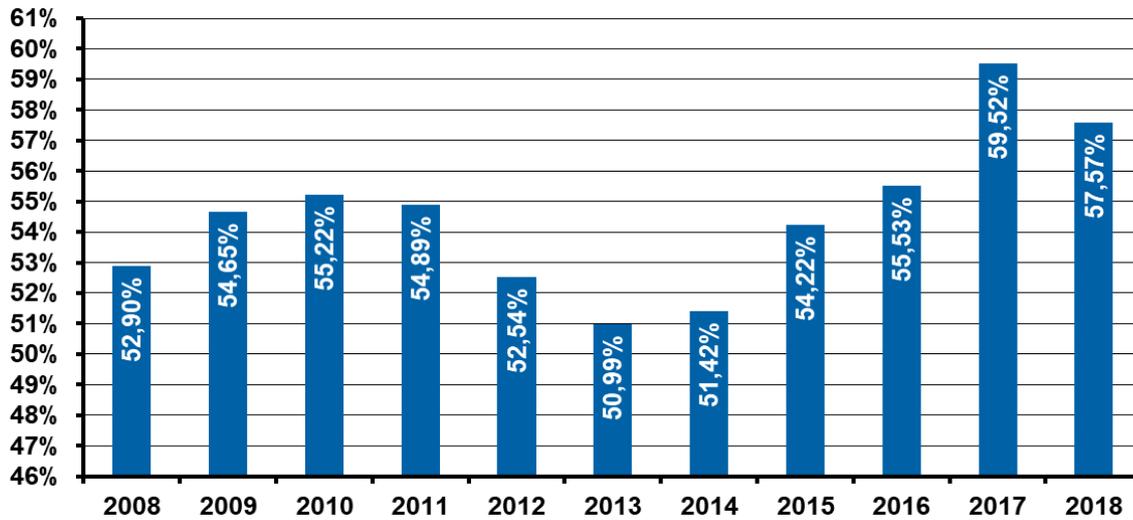
Ein weiterer nicht unerheblicher Rückgang von Fallzahlen ist im Bereich der Betrugsdelikte zu verzeichnen, hier gingen die bekanntgewordenen Straftaten von 3177 auf 2270 Taten zurück (-907), bei zeitgleichem Anstieg der Aufklärungsquote von 80,55 % auf 84,63 %. Auch bei den Diebstahlsdelikten ist ein deutlicher Rückgang um fast 10 % registriert worden.

Die Statistik weist in einigen Bereichen auch Steigerungsraten aus, die sich im Wesentlichen bei den Rohheitsdelikten (+165 Fälle) und in der Betäubungsmittelkriminalität (+212 Fälle) zeigen.

Die Anzahl ermittelter Tatverdächtiger sank von 8.254 im Jahr 2017 auf 6.893 im Jahr 2018. Während die Anzahl deutscher Tatverdächtiger um +3,39 % auf 5.027 stieg, fiel die Zahl nichtdeutscher Tatverdächtiger um 45 % auf 1.886. Ausschlaggebend auch hier die statistische Erfassung in Zusammenhang mit der UfA Büren.

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen sank von 41,1 % im Jahr 2017 auf aktuell 27,07 %.

Aufklärungsquote Kreispolizeibehörde Paderborn



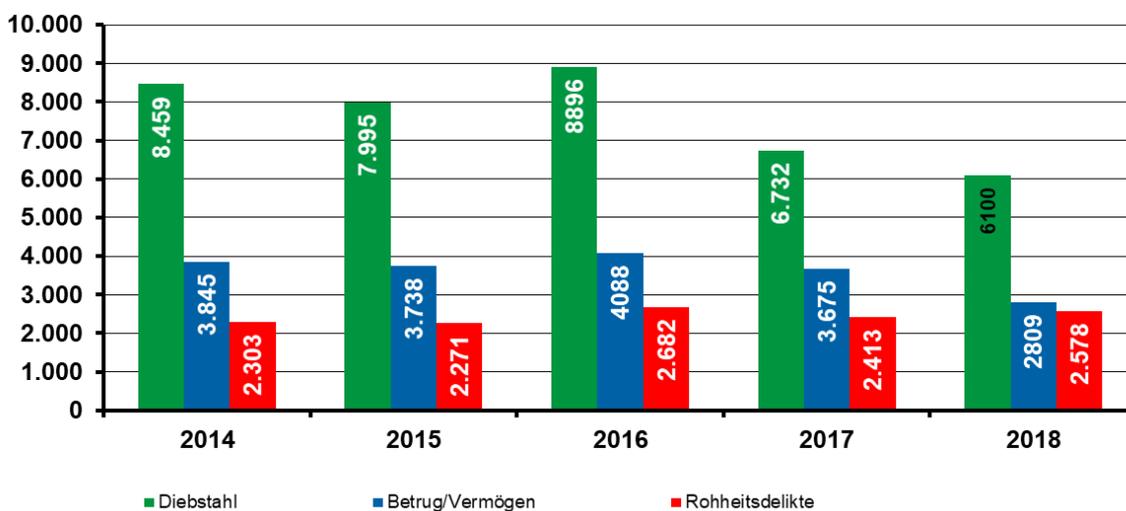
Quelle der statistischen Zahlen im gesamten Dokument: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Mit 57,57 % liegt die Aufklärungsquote im 10-Jahres-Vergleich an zweiter Stelle und liegt damit weiterhin deutlich über dem NRW-Landesdurchschnitt von 53,65 %. Bereinigt um Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl und das Freizügigkeitsgesetz/EU beträgt die Aufklärungsquote 56,92 %.

Bei der Aufklärung von Wohnungseinbrüchen erreicht die Kreispolizeibehörde Paderborn mit einer Quote von 23,06 % einen Spitzenwert in Nordrhein-Westfalen (Landesschnitt NRW: 17,94 %).

[Polizeiliche Kriminalstatistik \(PKS\) für Nordrhein-Westfalen](#)

Entwicklung der anteilig größten Deliktgruppen



Diebstahlsdelikte

Die Diebstahlskriminalität stellt mit 37,49 % (Vorjahr: 36,74 %) auch weiterhin die größte Deliktsguppe der Gesamtkriminalität dar. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang um 632 Fälle (-9,39 %) zu verzeichnen. Nachdem die Aufklärungsquote bei Diebstahlsdelikten in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen war (2014: 26,13 %, 2015: 30,43 %, 2016: 31,18 %), lag diese im Jahr 2017 bei 30,82 % und in 2018 bei 28,43 %.

Am stärksten ging die Anzahl der Ladendiebstähle um 336 auf 949 Fälle zurück (2017: 1.285 Fälle), gefolgt von Fahrraddiebstählen, deren Anzahl um 164 auf 1.022 Fälle (2017: 1.186 Fälle) zurückging. Die Zahl der Diebstähle aus Kellern oder von Dachböden stieg hingegen um 263 auf 577 Fälle (2017: 314 Fälle). Bei den Taschendiebstählen ist ein Rückgang um 141 Fälle auf 231 Fälle zu verzeichnen (2017: 372 Fälle). Auf das Phänomen des Wohnungseinbruchs wird in einem eigenen Kapitel weiter unten eingegangen.

Betrugsdelikte

Der Anteil der Betrugsdelikte an den Vermögens- und Fälschungsdelikten liegt im Jahr 2018 bei 2.270 Fällen (2017: 3.177 Fälle), was einem Rückgang um 28,55 % entspricht. Die Aufklärungsquote liegt bei 84,63 % (2017: 80,55 %). Der höchste Rückgang bei den Betrugsdelikten wurde im Erschleichen von Leistungen (Schwarzfahren etc.) registriert. Diese Delikte sanken um 27,41 % (-435 Fälle) auf 1152 Fälle (2017: 1.587).

Beim Waren- und Warenkreditbetrug ist ein erneuter Rückgang um 25,32 % von 770 (2017) auf 575 Fälle festzustellen.

Wohnungseinbruch

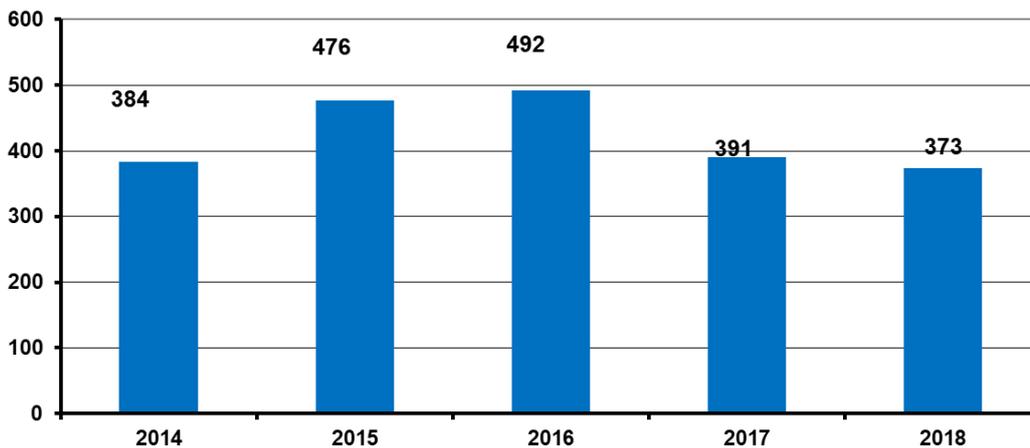
Nach dem Anstieg der Fallzahlen in den Jahren 2014 bis 2016 ging die Zahl der Wohnungseinbrüche im Jahr 2017 um 101 Fälle (- 20,53 %) nahezu auf das Niveau von 2014 zurück. Mit 373 Fällen im Jahr 2018 wurde erneut ein Rückgang der Fallzahlen um 4,6 % registriert. Der Kreis Paderborn liegt somit weiter unter den Fallzahlen der meisten Kreise in NRW (29.904 Wohnungseinbrüche gesamtes Land NRW). Die Aufklärungsquote liegt aktuell bei 23,06 % und nimmt damit einen Spitzenwert in NRW ein. Der Landesdurchschnitt liegt bei 17,94 %.

Der gute Aufklärungserfolg resultiert aus der Arbeit der sechsköpfigen Ermittlungsgruppe „Wohnung“, die gezielt zur Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen eingesetzt ist. Reisende Täterbanden - vorwiegend aus Ost- und Südeuropa - können nur durch intensive Ermittlungsarbeit überführt werden.

Den Ermittlern gelang es zu Jahresbeginn 2018 eine in Paderborn ansässige Bande zu zerschlagen, die im hiesigen Bereich und auch europaweit Einbruchdiebstähle verübte. Zwei Tatverdächtige gingen in Untersuchungshaft und wurden im September zu empfindlichen Haftstrafen verurteilt.

Kontakte dieser Bande führten zu einem weiteren Intensivtäter im Bereich des Wohnungseinbruchdiebstahls. Er konnte im Zuge dieser Ermittlungen ebenfalls dingfest gemacht und festgenommen werden.

Wohnungseinbruchdiebstahl im Kreis Paderborn



Hinweise auf eine weitere Bande ergaben sich durch gezielte Fahndungsmaßnahmen im Frühjahr des Jahres, welche zur Festnahme von 3 Personen und Folgemaßnahmen gegen mindestens zwei weitere Personen im September 2018 führten.

Neben den überörtlich agierenden Tätern konnte auch ein ortsansässiger Intensivtäter WED ermittelt werden, dem im Zuge der Ermittlungen mindestens 30 Taten aus den Bereichen WED, Keller- und Firmeneinbrüche zugeordnet werden konnten.

Zum Ende des Jahres 2018 gelang es der EG Wohnung zwei Paderborner Einbrecher zu ermitteln, die im Innenstadtbereich Paderborn mindestens 15 Taten begangen haben dürften. Eine rechtskräftige Verurteilung steht bei beiden Tatverdächtigen noch aus.

Weitere Taten aus November und Dezember konnten reisenden Tätern aus Neuss und dem Westerwald Kreis zugeordnet werden. Einige Mitglieder dieser Bande sind im Rheinland festgenommen worden.

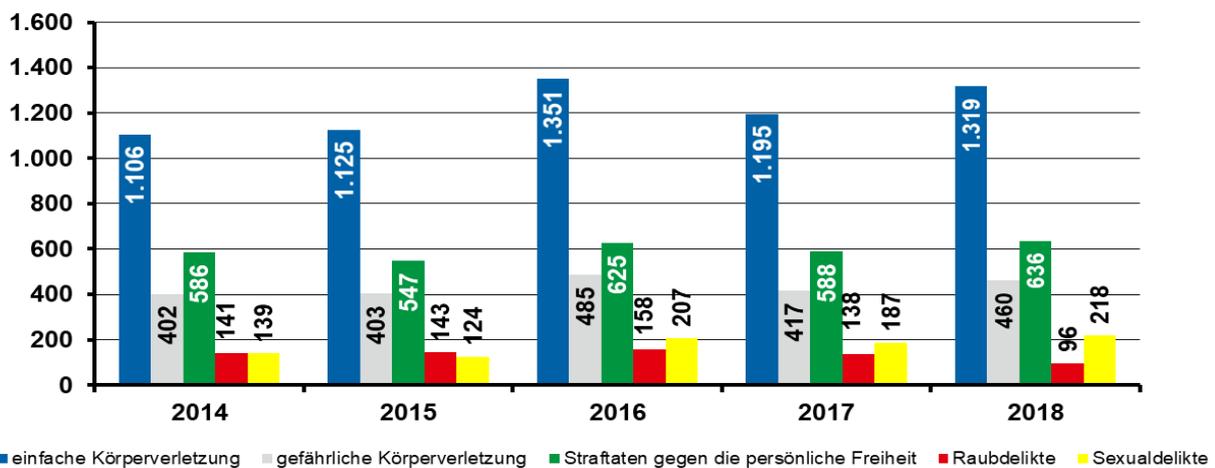
Bei der Hälfte aller Wohnungseinbrüche scheitern die Täter

Die besonderen Anstrengungen bei der [kriminalpolizeilichen Präventionsarbeit](#) (Gruppen- und Einzelberatungen zum Einbruchschutz vor Ort), sowie der Sensibilisierung der Bevölkerung, auf verdächtige Wahrnehmungen zu achten und diese frühzeitig zu melden, haben dazu geführt, dass die Versuchsquote von 38 % in 2016, 44 % in 2017, auf jetzt 50,4 % erhöht werden konnte.

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Zu dieser Deliktsgruppe zählen Körperverletzung, Raub, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung. Insgesamt ist hier ein Anstieg um 6,84 % zu verzeichnen.

Die Fallzahlen stiegen von 2.413 Fällen im Jahr 2017 auf 2.578 Fälle. Den größten Anteil haben dabei die Körperverletzungsdelikte mit einem Anstieg um 9,43 % von 1687 auf 1.845 Fälle. Die Aufklärungsquote beträgt 88,03 % (2017: 86,01 %). Davon handelt es sich in 1.319 Fällen um einfache Körperverletzung (Vorjahr 1.195). Die Zahl gefährlicher und schwere Körperverletzungen stiegen von 417 auf 460 Fälle. Hiervon wurden 221 Taten auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen begangen (2017: 191 Fälle, 2016: 203 Fälle).



Mehr als die Hälfte dieser 221 Taten (127) ereigneten sich im Stadtgebiet Kernstadt Paderborn. Beim sonstigen Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen ein Rückgang um 11,48 % von 61 auf 54 Fälle zu verzeichnen ist.

„Stalking“-Fälle stiegen von 70 auf 96 Fälle. Bedrohungen stiegen von 338 auf 364 Fälle. Die Aufklärungsquote dieser beiden letzten Deliktsbereiche liegt bei rund 93 %.

Straftaten gegen das Leben

Nach 9 Fällen im Jahr 2017 sanken die Straftaten gegen das Leben auf 2 Fälle, bei denen es sich jeweils um Versuche handelte. Sämtliche Fälle wurden geklärt - Aufklärungsquote **100%**.

Sexualdelikte

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung stiegen um 16,58 % von 187 auf 218 Fälle. Zeitgleich stieg die Aufklärungsquote von 78,61 % auf 86,24 %.

Der Anstieg um 31 Fälle ist auf das Deliktsfeld „Verbreiten von pornografischen Erzeugnissen“ und hier im Wesentlichen durch den Versand entsprechender Bild-Dateien durch Messenger Dienste zurückzuführen (+25 Fälle).

Die Fälle sexuellen Missbrauchs sanken von 74 auf 57 Fälle. Auch hier liegt der Schwerpunkt bei den Messengerdiensten und im sozial media. Per Smartphone, Tablet und PC werden Bilder mit pornographischen Inhalten verschickt, die anschließend geteilt und einer Vielzahl von anderen Personen zur Verfügung gestellt werden, was jeweils, je nach Alter des Empfängers oder Inhalt der Nachricht, strafrechtlich relevant wird.

Die Fallzahlen in den Deliktsbereichen Vergewaltigung und sexuelle Nötigung sanken von 38 auf 27 Fälle mit einer Aufklärungsquote von 77,78 %.

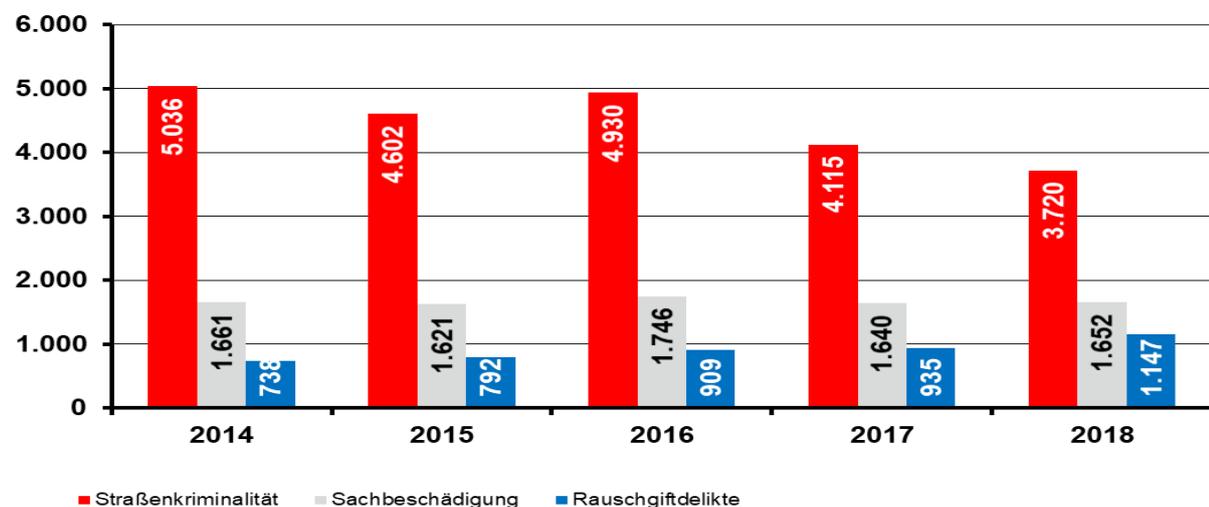
27 Fälle von exhibitionistischen Handlungen wurden im Jahr 2017 verfolgt. Im Jahr 2018 waren es nur 13 Fälle. Die Aufklärungsquote in diesem schwer aufzuklärenden Deliktsfeld liegt bei 100 %, was einem Zuwachs von 44,44 % entspricht.

Prävention vor sexuellem Missbrauch

Informationen des Kriminalkommissariats Kriminalprävention/Opferschutz der Kreispolizeibehörde Paderborn

Entwicklung der Straßenkriminalität sowie Sachbeschädigung und Rauschgiftdelikte

Entwicklung ausgewählter Delikte



Die Straßenkriminalität sank um 395 Fälle (-9,60 %) auf 3.720 Delikte. In diesem Deliktsumschlüssel werden viele Taten aus dem Bereich der Rohheitsdelikte (Sexualdelikte,

Körperverletzungsdelikte, Diebstahlsdelikte, Raub und Sachbeschädigungen) eingerechnet, auf die weiter oben schon eingegangen worden ist.

Kreisweit registrierte die Polizei 12 Sachbeschädigungen mehr als im Vorjahr. Rückläufig sind die Fälle von Sachbeschädigung durch Graffiti. Die Zahlen sanken von 307 auf 212 Fälle (-30,94 %).

Drogendelikte

Im Bereich der Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz wird eine Zunahme um 212 Fälle verzeichnet (+ 22,67 %). Infolge des Drogenmissbrauchs starb im Jahr 2018: 1 Mensch. (2017: 2, 2016: , 2015: 4 Drogentote).

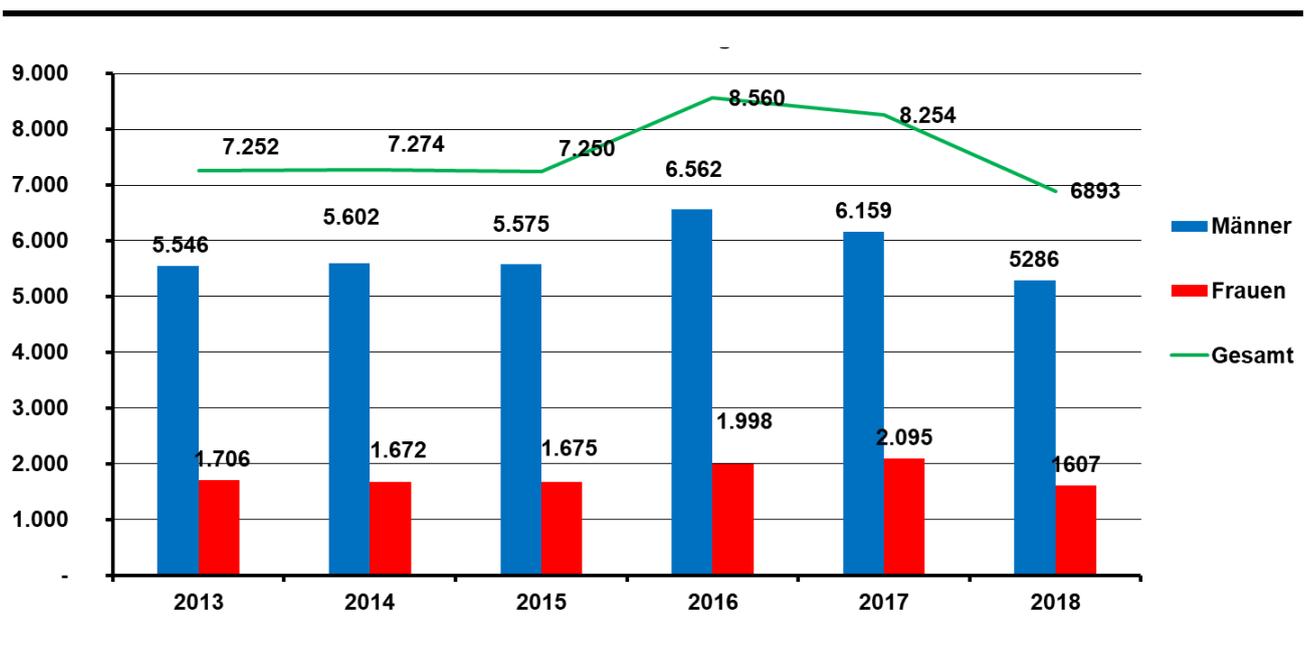
Durch die Einrichtung der Ermittlungskommission „Babylon“ in 2017, konnten bisher mehrere Beschuldigte ermittelt werden, die in Verdacht stehen, einen gewerbsmäßigen Handel von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge als Mitglied einer Bande betrieben zu haben.

Fünf Hauptverdächtige wurden bereits durch das LG Paderborn zu hohen Freiheitsstrafen von bis zu 7 Jahre und 6 Monaten verurteilt.

Weitere Verfahren gegen Abnehmer und Zwischenhändlern dieser Bande wurden bereits abgeschlossen und führten auch hier zu entsprechenden rechtskräftigen Urteilen.

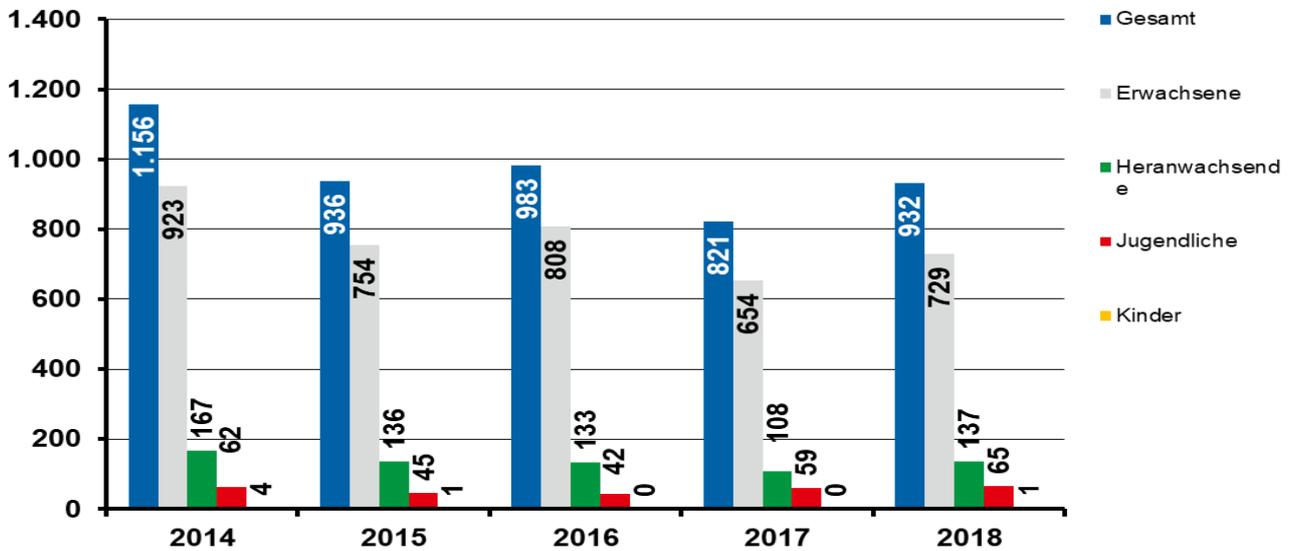
Die Ermittlungen innerhalb der EK Babylon sind derzeit noch nicht abgeschlossen.

Tatverdächtige



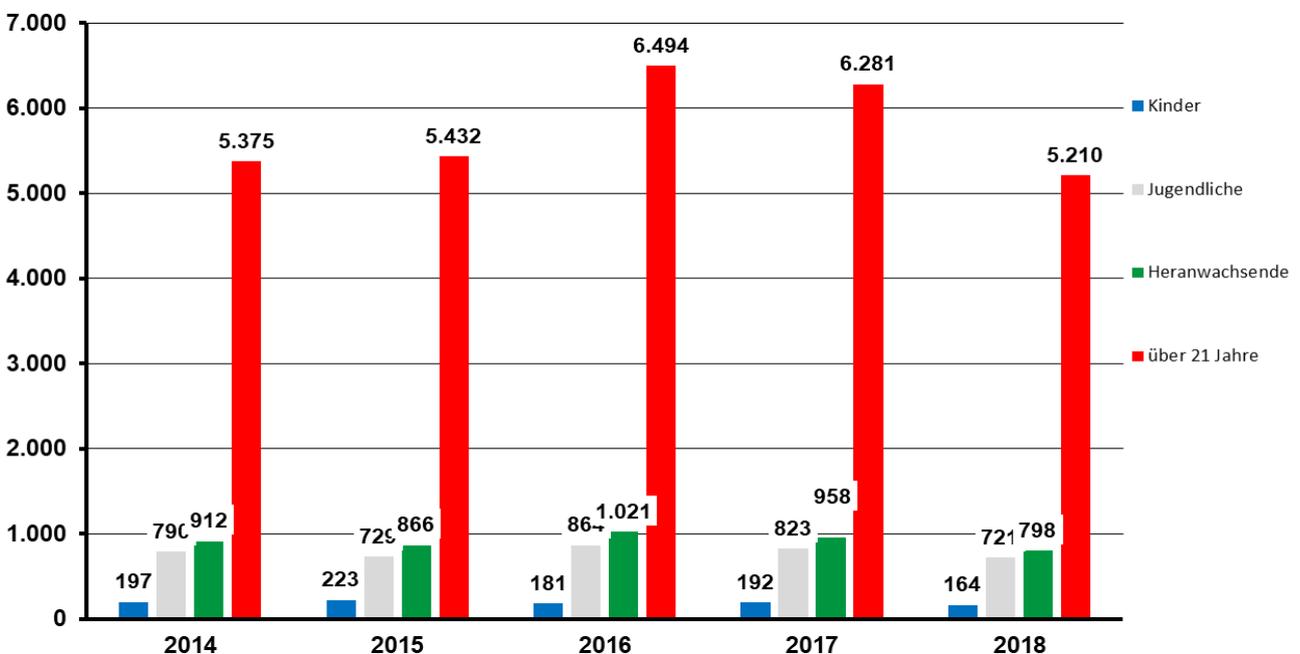
Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ging um 1361 Tatverdächtige auf 6.893 (- 16,49 %) zurück. Davon waren 76,68 % männlich und 23,32 % weiblich.

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss



Bei der Ausübung der Straftaten standen 932 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (+ 13,52 %). Es kam in allen Altersgruppen zu einem Anstieg.

Tatverdächtige nach Altersgruppen



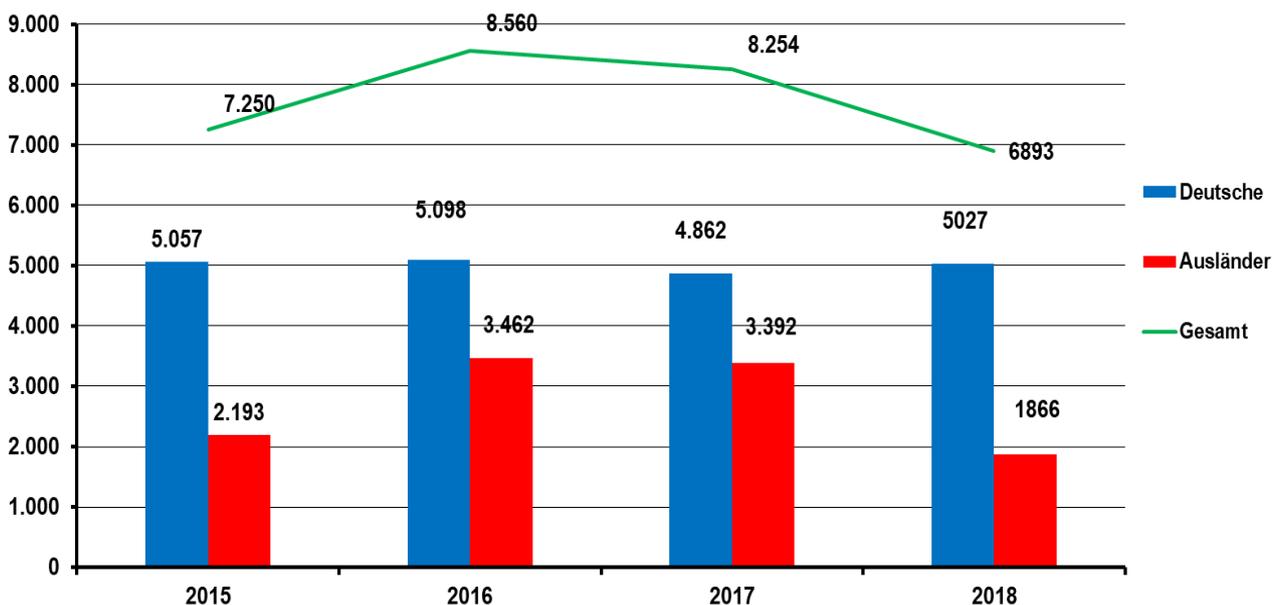
Eine der wichtigsten Aufgaben der Polizei ist und bleibt der Kampf gegen die Kinder- und Jugendkriminalität. Im Kreis Paderborn fiel die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren von 1973 auf 1683 Tatverdächtige. Der Anteil dieser Altersgruppe an allen Tatverdächtigen nimmt weiter ab und sank von 2012 mit 27,9 % auf aktuell 24,41 %.

Neben der zentralen Bearbeitung der Kriminalität von Jugendlichen und Heranwachsenden im Kriminalkommissariat 3, erfolgt eine darüber hinausgehende Bearbeitung insbesondere jugendlichen Intensivtäter im „Haus des Jugendrechts Paderborn“ unter Anbindung der Initiative „Kurve kriegen“ für Kinder im Alter von 8 bis 15 Jahren.

Das Besondere an diesen Einrichtungen ist die direkte Kooperation von Staatsanwaltschaft, Jugendämtern und der Polizei im „[Haus des Jugendrechts](#)“ bzw. Jugendämter und Polizei in der Initiative „[Kurve kriegen](#)“. Alle Behörden haben sich zum Ziel gesetzt, in enger, abgestimmter Arbeit auf Kriminalität von jungen Intensivtätern möglichst früh und wirkungsvoll zu reagieren und diese effektiv zu bekämpfen. Gleichzeitig soll durch das unmittelbare Zusammenwirken der Kooperationspartner aber auch erzieherisch sinn- und wirkungsvoll auf die Probanden eingewirkt werden.

Die Erfolge dieser Einrichtungen wurden im Februar 2019 beim [Bundeskongress der „Häuser des Jugendrechts“](#) im Paderborner Heinz-Nixdorf-Museums-Forum von Fachleuten diskutiert. Bundesweit folgen viele Städte und Kreise dem Beispiel des Paderborner HdJR.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

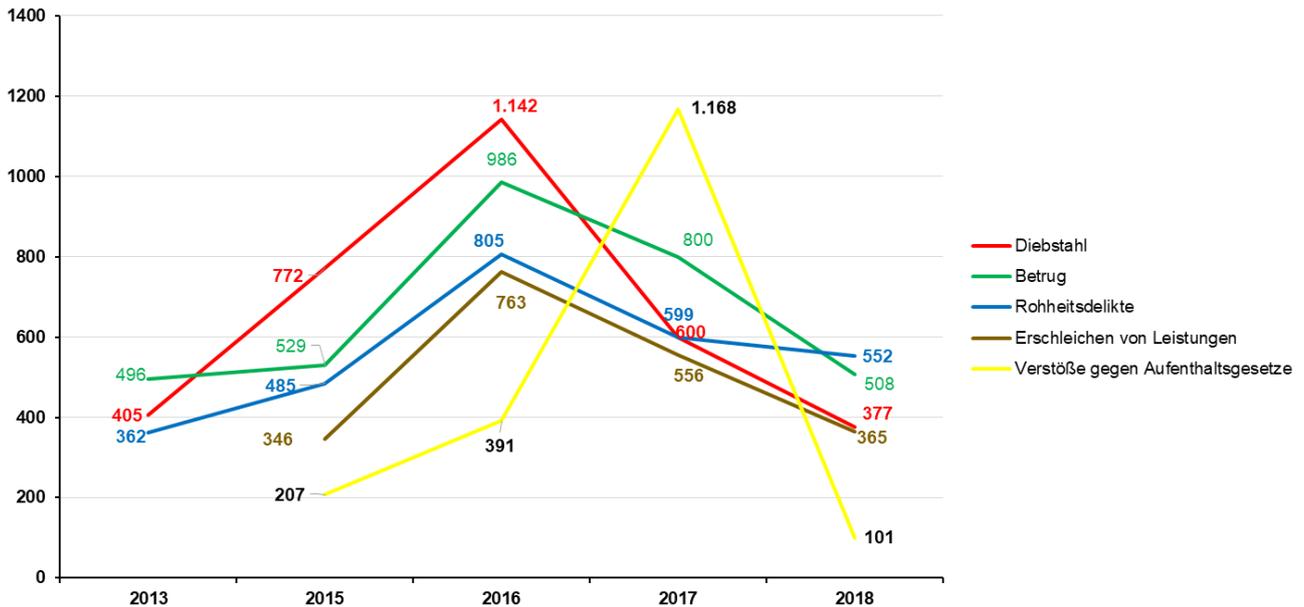


Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen sank um 44,98 % auf 1.866. Das sind 1526 weniger als im Jahr 2017. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen liegt aktuell bei 27,07 %. 2017 waren es 41,1 %, 2016: 40,44 % und 2015: 30,25 %.

Bereinigt um die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (diese Delikte können nur von Ausländern verübt werden) liegt der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen bei 26,03 %, im Vorjahr bei: 34,26 %.

Von den 6.893 ermittelten Tatverdächtigen handelte es sich bei 648 Tatverdächtigen um Zuwanderer (9,40 %). Zu den Zuwanderern zählen Asylbewerber, sogenannte Kontingentflüchtlinge, Geduldete und Menschen, die sich illegal in Deutschland aufhalten.

Veränderung ausgewählter Deliktsbereiche mit nichtdeutschen Tatverdächtigen

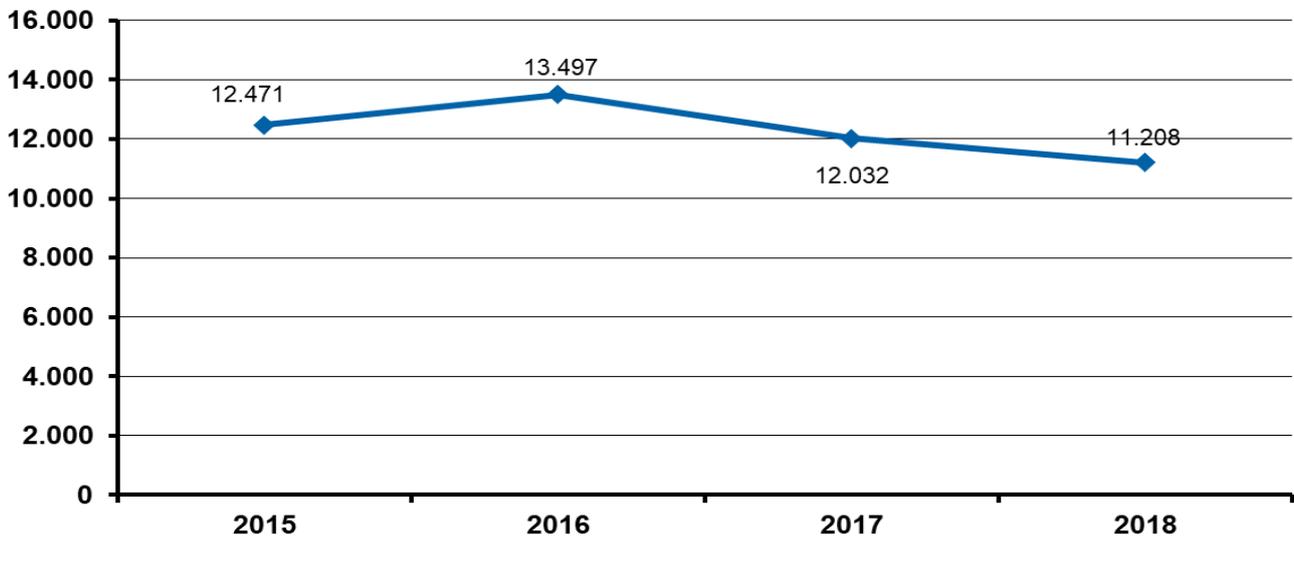


Die Abnahme der Zahl nichtdeutscher Tatverdächtiger zeigt sich vor allem in vier Deliktsbereichen:

1. Die Anzahl der Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU gingen um 1.067 Fälle zurück. Diese Straftaten können ausschließlich von Ausländern begangen werden. Wie bereits eingangs erwähnt wurden 2017 sämtliche von anderen Behörden zu bearbeitenden Fälle der in der Unterbringungseinrichtung für Ausreisepflichtige (UfA) in Büren untergebrachten Personen statistisch mit dem Tatort Büren erfasst. Somit wurden die Fälle der Kreispolizeibehörde Paderborn zugerechnet, obwohl die Ausreisepflichtigen aus dem gesamten Bundesgebiet zugeführt wurden. Diese Erfassung wurde im Jahr 2018 angepasst.
2. Bei Betrugsdelikten sank die Anzahl um 292 auf 508 Tatverdächtige, davon wurden 365 Tatverdächtige in Bezug auf das Erschleichen von Leistungen (insbesondere „Schwarzfahren“) ermittelt.
3. 377 nichtdeutsche Tatverdächtige (- 223Tatverdächtige) sind bei Diebstahlsdelikten erfasst worden, davon 425mal wegen Ladendiebstahls, 33mal wegen Fahrraddiebstahls und 14mal aufgrund Taschendiebstahls.
4. Im Bereich der Rohheitsdelikte ging die Anzahl um 47 auf 552 nichtdeutsche Tatverdächtige zurück, davon 453 wegen Körperverletzungsdelikten.

Stadt Paderborn

Entwicklung der Straftaten in der Stadt Paderborn mit allen Stadtteilen



Der Rückgang im Stadtgebiet Paderborn mit allen Ortsteilen um 824 Fälle (- 6,85 %) begründet sich insbesondere mit gesunkenen Fallzahlen in den Deliktgruppen Diebstahl und Betrug.

Diebstähle ohne erschwerende Umstände sanken um 586 (- 20,35 %) auf 2.880 Fälle. Rückgänge verzeichnen hier vor allem Fahrraddiebstähle (- 15,63 %) und Ladendiebstähle (- 24,77 %).

Beim Betrug ging die Zahl der festgestellten Delikte um 598 Fälle zurück (- 24,99 %). Den größten Anteil hieran hatte das Betrugsdelikt der sogenannten Beförderungserschleichung, welche um 21,80 % auf 1080 Fälle zurückging (- 301 Fälle).

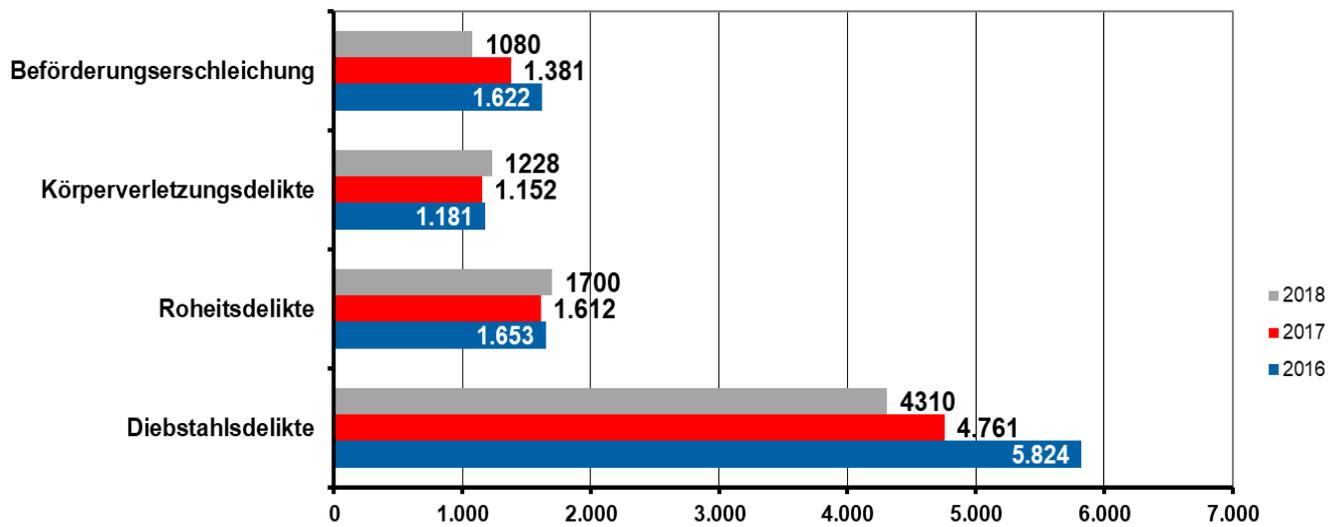
Die Rohheitsdelikte stiegen um 88 Fälle auf 1.700 Straftaten. Darunter fallen insbesondere Körperverletzungen mit einem Anstieg von insgesamt 76 Fälle auf 1.228 Fälle.

Es kam zu 876 (+ 59) einfachen Körperverletzungen und 308 (+ 18) gefährlichen Körperverletzungen, von denen 158 auf Straßen, Wegen oder Plätzen und 150 außerhalb des öffentlichen Raums stattfanden.

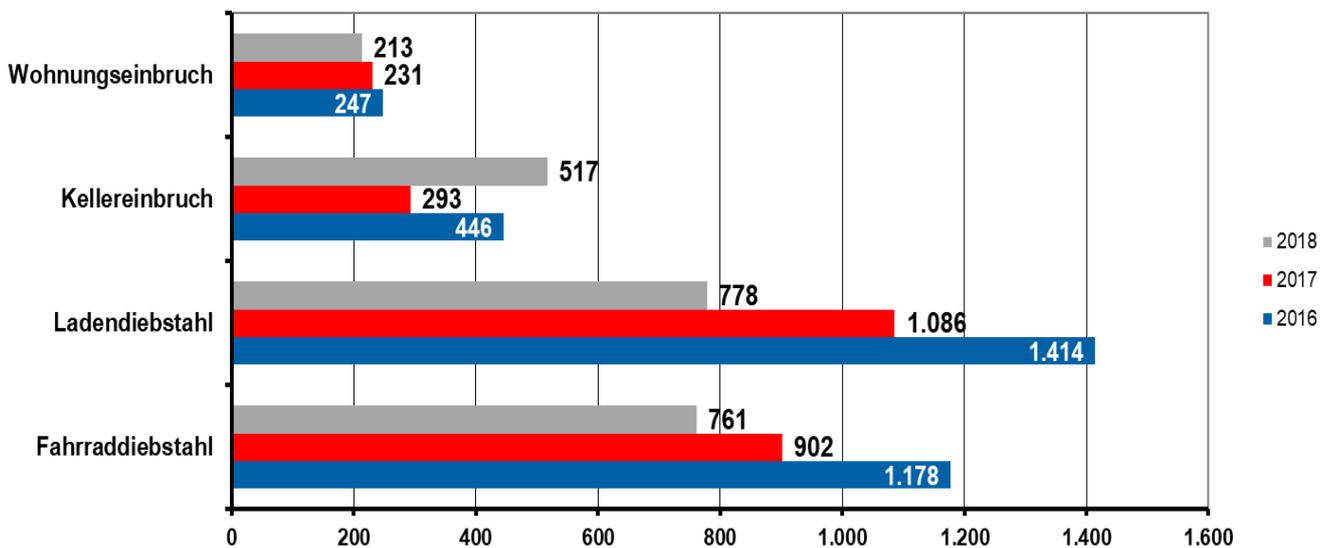
Die Sexualdelikte stiegen um 5 Taten auf 128 Delikte. 82,07 % der Taten wurden geklärt. Die Polizei ermittelte 95 Tatverdächtige, 36 (37,89 %) davon waren nichtdeutsch.

Die Anzahl der Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz stieg um 25 auf 673 Fälle (+ 3,86 %).

Deliktauswahl Paderborn



Diebstahlsdelikte im Stadtgebiet Paderborn



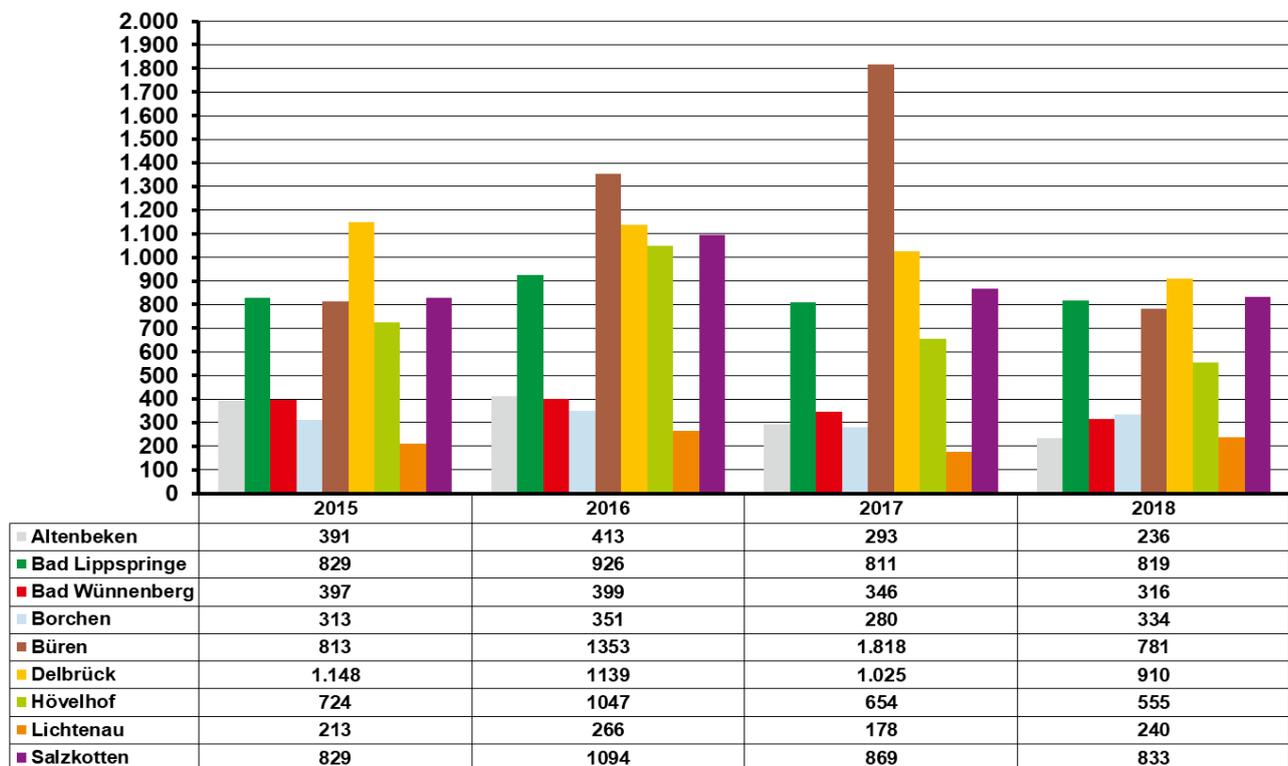
Entwicklung in den weiteren Kommunen des Kreisgebiets

Ein Anstieg von Fallzahlen ist in den Kommunen Lichtenau (+62 Fälle) und Borchten (+ 54 Fälle) festzustellen. In Bad Lippspringe bleibt die Kriminalitätsrate fast unverändert (+ 8 Fälle).

In allen anderen Kommunen des Kreises, besonders in Büren, sind rückläufige Fallzahlen zu verzeichnen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Veränderungen in den genannten Kommunen deliktsbezogen erläutert.

Entwicklung der Straftaten



Stadt Büren

Die Anzahl der Straftaten sank hier signifikant um 1.037 Taten auf 781 Fälle (- 57,04 %). Ursächlich hierfür ist die vorgenannte statistische Erfassung von Verstößen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU.

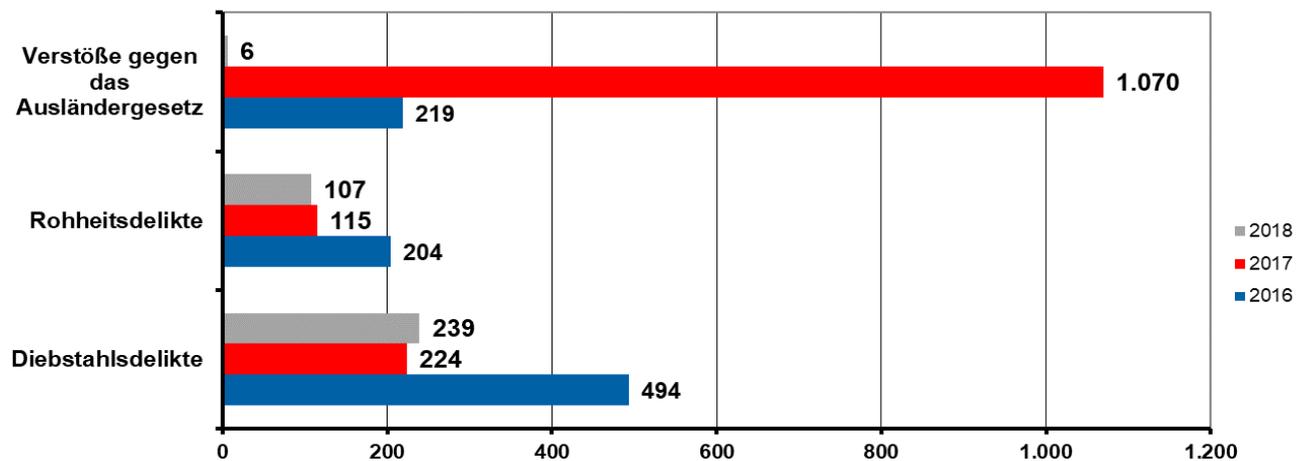
Die Diebstahlsdelikte sanken um 270 auf 224 Straftaten (- 54,66 %), wofür insbesondere die Fälle des Ladendiebstahls mit einem Minus von 140 Delikten auf 28 Fälle verantwortlich zeichnen. Die Wohnungseinbrüche sanken um 4 Fälle auf 26 Einbrüche.

Bei den Rohheitsdelikten, die um 89 auf 115 Fälle zurückgingen, zeichneten insbesondere die Körperverletzungsdelikte einen nicht unerheblichen Rückgang aus. So sank die Anzahl dieser Fälle um 60 auf nunmehr 82 (- 42,25 %).

Die einfache Körperverletzung ging um 44 Fälle auf 59 Fälle und die gefährliche Körperverletzung um 15 auf 17 Fälle zurück, von denen 14 Delikte im nicht öffentlichen Raum stattfanden.

Es wurden insgesamt 448 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 154 (34,37 %) nichtdeutsche Tatverdächtige. Bereinigt um Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU beträgt der Anteil Nichtdeutscher an allen Tatverdächtigen 33,04 %.

Deliktauswahl Büren



Stadt Lichtenau

Im Stadtgebiet Lichtenau stiegen die Straftaten von 179 auf 240 Delikte an (+62 Fälle).

Im Wesentlichen stiegen die Deliktzahlen im Bereich der Körperverletzungen (+12) und im Diebstahlssektor (+29 Taten).

Gemeinde Borchlen

In der Gemeinde Borchlen kam es zu einem Fallanstieg um 54 Fälle von 280 auf 334 Taten.

Gestiegen sind Fälle vorsätzlicher einfache Körperverletzung (+ 26 Fälle). Die Taten wurden zum überwiegenden Teil nicht in der Öffentlichkeit, sondern vermehrt im privat/persönlichen Bereich verübt. Diebstahlsdelikte stiegen um elf Fälle, Beleidigungen um zehn Fälle.